

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Strukturwandel und seine Formen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## II.4

### Wirtschaft

# Der Strukturwandel und seine Formen – intersektoral, intrasektoral, regional

Ein Beitrag von Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2022

© Colourbox

Der Begriff „Strukturwandel“ ist allgegenwärtig und meint oft unterschiedliche Aspekte der Veränderung der Wirtschaftssektoren. Erarbeiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, welche unterschiedlichen Formen struktureller Wandel annehmen kann und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Diskutieren Sie gemeinsam, was unternommen werden kann, um negative Folgen des Strukturwandels abzumildern.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	10–13 (Oberstufe)
<b>Dauer:</b>	7 Unterrichtsstunden plus Klausur
<b>Kompetenzen:</b>	den Begriff Strukturwandel und seine drei Formen definieren, die Perspektive von Betroffenen einnehmen und nachvollziehen, die Bedeutung von Digitalisierung und Klimawandel für die drei Formen des Strukturwandels erläutern
<b>Medienkompetenzen</b>	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Strukturwandel (regional, intrasektoral, intersektoral), Klimawandel, Digitalisierung, regionale Wirtschaft, Industrie, Dienstleistungen, wirtschaftlicher Wandel, Beispiel Bochum/Ruhrgebiet
<b>Zusatzmaterial</b>	Klausur

---

## Fachliche Hinweise

Strukturwandel gehört zu den festen Bestandteilen von Marktwirtschaften. Bedingt durch den internationalen Wettbewerb, neue Technologien und Veränderungen in der Konsumentennachfrage verändern sich die Strukturen der Wirtschaft. Dabei wird das Phänomen des Strukturwandels meist in drei Varianten unterteilt.

### Die drei Formen des Strukturwandels

#### *Der intersektorale Strukturwandel*

Der intersektorale Strukturwandel, gelegentlich kurz als sektoraler Strukturwandel bezeichnet, meint die Verschiebungen zwischen den drei großen Wirtschaftssektoren. Diese drei Sektoren sind erstens die Landwirtschaft und die Primärproduktion (Bergbau, Fischerei, Jagd), zweitens die Industrie und das Handwerk sowie drittens der Dienstleistungssektor – wobei zu diesem Sektor auch die Kommunikationstechnologien zählen.

Intersektoraler Strukturwandel bedeutet, dass es zu Verschiebungen im ökonomischen Gewicht zwischen den drei genannten Sektoren der Volkswirtschaft kommt. Historisch bedeutsam ist insbesondere der Wandel von den Agrar- zu Industriestaaten, der im ausgehenden 18. Jahrhundert in Großbritannien begann und im 19. Jahrhundert das übrige Europa, die USA und Japan erfasste, bevor er schließlich im 20. Jahrhundert sich beinahe überall auf der Welt vollzog. An diesen ersten Strukturwandel schloss sich ein zweiter an, nämlich der Wandel der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft. Dabei ist zu beachten, dass die beiden Wandel sich teilweise zeitlich überlagern, beziehungsweise parallel auftreten können. In Deutschland machte etwa die Landwirtschaft im Jahr 1880 noch rund 36 % des BIP aus, im Jahr 1960 noch rund 8 % und im Jahr 2021 noch rund 1 %. Der Anteil des produzierenden Gewerbes (einschließlich Industrie, Handwerk und Baugewerbe) veränderte sich von rund 32 % im Jahr 1880 über 61 % im Jahr 1960 bis hin zu 29 % im Jahr 2021. Der Anteil der Dienstleistungen stieg dagegen konstant von rund 21 % im Jahr 1880 über rund 28 % im Jahr 1960 auf knapp 70 % im Jahr 2021. Dies verdeutlicht die Tendenz der sich überlagernden Strukturwandel, weil der Anteil der Dienstleistungen an der Gesamtwirtschaft schon während der Industrialisierung langsam anstieg.

#### *Der intrasektorale Strukturwandel*

Unter intrasektoralen Strukturwandel versteht man den Wandel innerhalb der Sektoren. Dieser Wandel findet oft parallel zum intersektoralen Wandel statt und kann diesen sogar anstoßen. Der intrasektorale Strukturwandel wird meist ausgelöst durch bestimmte Nachfrageentwicklungen und neue Technologien. Ein Beispiel ist die Landwirtschaft, die sich seit dem 19. Jahrhundert massiv gewandelt hat. Aus einer personalintensiven Arbeit wurde ein Sektor, der überwiegend auf die Kraft von Maschinen (Traktoren, Mähdrescher usw.) setzt und im Zuge der Digitalisierung (siehe unten) noch weiter automatisiert wird. Während die körperlichen Anforderungen an Landwirtinnen und Landwirte daher sinken, steigen die Anforderungen an ihre administrativen und technischen Fertigkeiten, wodurch wiederum die Akademisierung des Berufs beschleunigt wird (Studium der Agrarökonomie). Auch in der Industrie nimmt der Anteil menschlicher Arbeitskraft ab, während Maschinen, Roboter und digitale Anwendungen („Industrie 4.0“) mehr und mehr Raum einnehmen. In den Dienstleistungen ist diese Entwicklung noch nicht in dieser Deutlichkeit zu sehen. Allerdings gewinnen auch hier digitale und maschinelle Technologien eine immer größere Bedeutung, etwa bei automatisierter Kommunikation, der Auswertung großer Datenmengen („Big Data“) und der dezentralen Speicherung von Daten per Blockchain.

### *Der regionale Strukturwandel*

Die dritte Form ist der regionale Strukturwandel. Auch diese Form ist oft mit den anderen beiden Formen verknüpft. Beim regionalen Strukturwandel verändern sich aufgrund intra- und intersektoraler Faktoren sowie globaler ökonomischer und politischer Veränderungen die regionalen Wirtschaftskräfte so sehr, dass eine ganze Region ihr bisheriges ökonomisches Gesicht ändert. Ein klassisches Beispiel aus Deutschland ist das Ruhrgebiet, das seit den 1960er-Jahren den Wandel der Industrie- zur Dienstleistungswirtschaft und damit eine regional konzentrierte Form des intersektoralen Wandels besonders intensiv erlebt. Zugleich verschieben sich auch innerhalb der Sektoren die Gewichte: So nehmen die Bedeutung von Schwerindustrie und Energieerzeugung ab, während die Bedeutung der Spezialchemieindustrie wächst (intra-sektoraler Wandel). Ähnliche Entwicklungen machen auch alte Industrieregionen in anderen Staaten durch, etwa Nordengland in Großbritannien oder der „Rust Belt“ an den Großen Seen in den USA.

### **Folgen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

Jede der drei Formen des Strukturwandels hat Folgen für die Betroffenen, die in den jeweiligen Sektoren und den dazugehörigen Branchen arbeiten. Beim intrasektoralen Wandel müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer etwa durch Maßnahmen der Fortbildung an neue Anwendungen in ihren jeweiligen Berufsfeldern gewöhnt werden, wenn sie ihren Beruf weiter ausüben möchten. Beim regionalen und intersektoralen Strukturwandel fallen dagegen die bisherigen Arbeitsplätze oft sogar komplett weg. Betroffene müssen, wenn sie nicht erwerbslos bleiben wollen, umschulen oder andere Weiterbildungen absolvieren. Dies kann vor allem für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine (zu) große Herausforderung sein; insbesondere dann, wenn eine akademische Ausbildung erforderlich wäre. Auch psychisch ist diese Situation sehr belastend, da mit dem Beruf ein wichtiger Teil der eigenen Identität plötzlich wertlos erscheinen kann. Eine mögliche politische Folge insbesondere des regionalen Strukturwandels ist zudem die Abkehr von den Parteien der Mitte und eine Zuwendung zu populistischen Kräften. Dies ist oftmals Ausdruck kollektiver Verbitterung und Enttäuschung in den betroffenen Regionen. Für die Politik stellt insbesondere der regionale Strukturwandel daher eine doppelte Herausforderung dar: zum einen eine sozioökonomische, zum anderen eine politisch-gesellschaftliche.

### **Folgen von Klimawandel und Digitalisierung für den Strukturwandel**

Die beiden „Megatrends“ unserer Zeit, die Digitalisierung und der Klimawandel, werden Auswirkungen auf alle drei Formen des Strukturwandels haben. Die Digitalisierung verschärft den intrasektoralen Strukturwandel, da digitale Anwendungen in allen drei Sektoren wie beschrieben wichtiger werden. Die Erderhitzung wiederum macht es notwendig, bisher fossile Produktionsprozesse zu dekarbonisieren, das heißt klimaneutral zu gestalten. Auch der intersektorale Strukturwandel dürfte sich beschleunigen. Hier ist es besonders die Digitalisierung, die das ökonomische Gewicht weiter zugunsten der Dienstleistungen verschieben dürfte, auch wenn Landwirtschaft und produzierendes Gewerbe neue digitale Anwendungen nutzen. Doch insbesondere der Wartungsaufwand für diese Prozesse sowie das andauernde Wachstum bei Kommunikation und Medien verschieben die Gewichte weiter in Richtung Dienstleistungen. Der regionale Strukturwandel wird derweil auch durch Klimafolgen wie Überschwemmungen und Dürren angetrieben.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Um was geht es inhaltlich?

Gegenstand der Reihe sind der Strukturwandel und seine drei unterschiedlichen Formen. Als intersektoraler, intrasektoraler und regionaler Strukturwandel beeinflusst er das Leben und Wirtschaften der Menschen in Deutschland und weltweit. In der vorliegenden Reihe werden die drei Formen definiert und anschließend anhand konkreter Praxisbeispiele erläutert. Dabei wird auch Bezug genommen auf die Perspektive der vom Strukturwandel Betroffenen, also der Beschäftigten in den jeweiligen Branchen. Zudem werden die Einflüsse von Erderhitzung und Digitalisierung auf die verschiedenen Formen des Strukturwandels thematisiert. Neben der Sachkompetenz wird auch die Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert, da sie an verschiedenen Stellen der Reihe die Auswirkungen des Strukturwandels sowie etwaige politische (Gegen-)Maßnahmen diskutieren. Ferner wird die Reihe durch eine Anhörung (Hearing) abgeschlossen, in deren Rahmen die Lernenden sich vertieft mit möglichen Reaktionen auf die drei Formen des Strukturwandels auseinandersetzen. Somit dient die Reihe auch der Steigerung der Handlungskompetenz, da die Schülerinnen und Schüler sich nicht zuletzt auch mit der Zukunft ihrer eigenen Arbeitswelt befassen. Von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, aber auch von Selbstständigen werden heutzutage auch aufgrund der mannigfaltigen Formen des Strukturwandels und der großen Herausforderungen durch Digitalisierung und Klimawandel größere Flexibilität und Anpassungsbereitschaft als früher erwartet. Insbesondere Jüngere werden wahrscheinlich einmal oder gar mehrfach im Laufe ihres Berufslebens den Beruf oder zumindest die Tätigkeit wechseln müssen. Sich frühzeitig mit den Gründen für den Strukturwandel und dem damit verbundenen Wandel in der Arbeitswelt zu beschäftigen, ist daher das Gebot der Stunde.

### Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Diese Unterrichtsreihe bietet eine Vielfalt an Methoden, Materialien und Sozialformen. Die Lernenden bearbeiten Aufgaben in Einzel- und Partnerarbeit und führen im Plenum Diskussionen. Die hier ausgearbeitete Unterrichtseinheit nutzt dabei an geeigneter Stelle wiederholt die „Think-Pair-Share“-Methode des kooperativen und selbstgesteuerten Lernens. Durch Zusatzaufgaben und komplexere Einzelmaterialien wird zudem die **Binnendifferenzierung** gewährleistet. Zu den Materialien zählen neben Texten von Autorinnen und Autoren auch zahlreiche Medienartikel sowie Infokästen, Schaubilder, Statistiken/Diagramme und Karikaturen. Besonderer Wert wurde dabei auf die Einbeziehung aktueller Medienerzeugnisse gelegt, um verschiedene Aspekte der drei Formen des Strukturwandels zu beleuchten. Eine methodische Besonderheit dieser Reihe ist das **Hearing**, das in der letzten Stunde vorgesehen ist. Das Hearing ermöglicht in methodisch anspruchsvoller Weise die kooperative Bearbeitung von politischen Problemen. Indem Gruppen aus Expertinnen und Experten in die Rolle der Konfliktparteien und eines neutralen Publikums schlüpfen, können die Inhalte der Reihe abschließend noch einmal in konziser Form nachbereitet und wiederholt werden. Details zu dieser Methode finden Sie in den Hinweisen für die Lehrkräfte sowie direkt in **M 9**.

### Was muss bekannt sein?

Es wird für die Bearbeitung der Reihe nur wenig spezifisches Vorwissen benötigt. Die Lernenden sollten zur Bearbeitung von **M 7** Hintergrundwissen zur Digitalisierung haben.



## Weiterführende Medien

### Bücher

- ▶ Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Die Entstehung der modernen Volkswirtschaft. Akademie Verlag. Berlin 2009., S. 131–144.

Der Wirtschaftshistoriker Toni Pierenkemper erläutert in seinem konzisen Einführungswerk zur Wirtschaftsgeschichte auf den genannten Seiten den Strukturwandel, vor allem den historischen Wandel der Agrar- zur Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Dabei stellt er unter anderem auch klar, dass dies keineswegs ein allgemeingültiges Idealmodell ist, sondern lediglich die empirisch-historische Abfolge des Strukturwandels in weiten Teilen Europas abbildet. In anderen Staaten (etwa Japan oder Australien) gab es durchaus andere Übergänge. Der leicht verständliche Abschnitt eignet sich hervorragend, um einen guten Überblick über die komplexe Strukturwandel-Materie zu erhalten.

### Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20784/strukturwandel/>  
Dieser Link führt zu einem kurzen Lexikoneintrag der Bundeszentrale für politische Bildung. Dort wird der Begriff des Strukturwandels in knapper Form erklärt.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=wxUAQd-c88Y>  
Dieses YouTube-Video von *Die Merkhilfe* erläutert anhand anschaulicher Beispiele die Formen des Strukturwandels. Sie können dieses Video zur eigenen Vorbereitung nutzen oder auch den Lernenden vorspielen, insbesondere wenn die Zeit knapp ist oder die Erarbeitung der drei Formen nur zäh verläuft.
- ▶ <https://www.bauernverband.de/themendossiers/strukturwandel>  
Der Deutsche Bauernverband informiert auf seiner Website über die Formen und Folgen des Strukturwandels in der deutschen Landwirtschaft.
- ▶ <https://www.deutschlandfunk.de/strukturwandel-und-digitalisierung-aus-frueheren-100.html>  
Ein Beitrag des Deutschlandfunks zum Thema Digitalisierung und Strukturwandel.

[letzter Abruf jeweils am 10.08.2022]

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Der intersektorale Strukturwandel
<b>M 1</b>	<b>Der intersektorale Strukturwandel – vom Bauer zum Dienstleister?</b>
<b>M 2</b>	<b>Thomas sattelt um – Der intersektorale Strukturwandel und die Betroffenen</b>
<b>Inhalt:</b>	Strukturwandel mit Verschiebungen zwischen den Sektoren und die Konsequenzen für die Arbeitnehmer
<b>Benötigt:</b>	Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

---

### 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Der intrasektorale Strukturwandel
<b>M 3</b>	<b>Der intrasektorale Strukturwandel</b>
<b>M 4</b>	<b>Vom Auto zum fahrenden Computer? – Die deutsche Automobilindustrie</b>
<b>Inhalt:</b>	Veränderungen innerhalb einzelner Sektoren und die Veränderung der Arbeitsanforderungen und -bedingungen
<b>Benötigt:</b>	ggf. Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

---

### 4. Stunde

<b>Thema:</b>	Der regionale Strukturwandel
<b>M 5</b>	<b>Der regionale Strukturwandel – Vom Industriezentrum zur Brache?</b>
<b>M 6</b>	<b>Pulsschlag aus Stahl? Das war einmal! – Das Ruhrgebiet</b>
<b>Inhalt:</b>	Strukturelle Veränderungen ganzer Regionen mit ihren Chancen und Herausforderungen
<b>Benötigt:</b>	ggf. Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

---

### 5. Stunde

<b>Thema:</b>	Strukturelle Verschiebungen durch Digitalisierung
<b>M 7</b>	<b>Der „Über-Strukturwandel“? – Die Digitalisierung und ihre vielfältigen Auswirkungen</b>
<b>Inhalt:</b>	Veränderungen der Sektoren durch die Digitalisierung

## 6. Stunde

**Thema:** Klimawandel und Wirtschaft

**M 8** **Der Einfluss des Klimawandels auf den Strukturwandel**

**Inhalt:** Unterschiedliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Sektoren

## 7. Stunde

**Thema:** Über Strukturwandel diskutieren

**M 9** **Hearing: Die drei Formen des Strukturwandels und ihre Folgen**

**Inhalt:** Eigene Analyse präsentieren und Lösungsansätze diskutieren

**Benötigt:** Gruppentische für Gruppenarbeit

## Klausur

**Thema:** Strukturwandel in Bochum

**M 10** **Klausur: Strukturwandel**

**Inhalt:** Strukturwandel analysieren und beurteilen am Beispiel Bochum

## Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Strukturwandel und seine Formen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

